

<http://www.xing.com/app/forum?op=showarticles;id=16285015;articleid=16393363#16393363>

## Artikelbaum "NEU: Das "TRENDBOOK 2010" - Ein Lexikon der wichtigsten Trendbegriffe"

Magazin

GEWINNSPIEL



SUCHE



**Torsten Rehder**

Die Firma ist leider nur für registrierte Mitglieder sichtbar

## Re^2: NEU: Das "TRENDBOOK 2010" - Ein Lexikon der wichtigsten Trendbegriffe

Hallo Frau Spiering,  
herzlichen Dank für den Beitrag und die spannende Frage!


Ich könnte es mir jetzt leicht machen und Ihnen nur einen Namen nennen: Barack Obama.

Und zwar aus dem Grund, weil er - so scheint es für mich zumindest - in Zeiten der starken weltweiten Verunsicherung als der universale "Heilsbringer" hochstilisiert wurde. Viele Menschen - das haben wir besonders während des Wahlkampfes gesehen - hängen an seinen Lippen und haben sich von ihm den Glauben an die Zukunft zurückgeben lassen. So ein Fixpunkt ist in Zeiten, wo die Welt ausser Kontrolle zu sein scheint, essentiell wichtig und die Amerikaner scheinen ihn in Form von Obama gefunden zu haben.

Bleibt nur die spannende Frage, inwieweit Obama seine Vision an den Lobbyisten vorbei weitertragen kann und wer diese Rolle in Europa oder speziell auch in Deutschland einnehmen könnte.

Als überaus spannende Persönlichkeit sehe ich persönlich aber auch den Technology-Futurist Ray Kurzweil, der in seinem Buch "The Singularity Is Near" eine Vision der Zukunft formuliert, in der die Prozessorleistung der Computer ebenso leistungstark ist, wie die Leistungsfähigkeit des menschlichen Gehirns.

Sollte diese technologische Epoche eintreten und sich die Neuro-Wissenschaften weiterhin so rasant entwickeln, können daraus viele positive und auch negative Folgen entstehen, die wir zunächst aus Angst ablehnen und nach und nach vielleicht doch aufgreifen werden.

Und die Verschmelzung von Mensch und Technologie ist nicht so weit entfernt, wie wir manchmal denken. Ein Beispiel: Der Eye-Cip der deutschen Firma Retina Implant GmbH ( <http://www.retina-implant.de>) ermöglicht es

schon jetzt, dass vormals blinde Menschen zu einer Sehkraft von über 10% gelangen. Wenn uns eine solche Perspektive aufgezeigt wird, dann relativiert es die immanente Kritik doch sehr schnell.

Bei diesem Thema bewegen wir uns jedoch weit ausserhalb des Jahres 2009. Dennoch eine sehr spannende Thematik, die es Wert ist, weiter neugierig zu beobachten.

Viele Grüße

Torsten Rehder